

PHILIPS

IntelliSpace

Critical Care and
Anesthesia



Optimierte Versorgung von Akutpatienten



Umfassende Dokumentation mit klinischer Entscheidungsunterstützung für die Akutversorgung

Der Zugang zu umfassenden Patientendaten ist im Prozess der klinischen Entscheidungsfindung von zentraler Bedeutung. Nirgendwo wird dies deutlicher als auf der Intensivstation eines Krankenhauses, wo im Zuge der Patientenversorgung enorme Datenmengen generiert werden. Doch die Integration, Zusammenführung und Analyse dieser Daten können in den meisten medizinischen Einrichtungen bisher nur mittels mühsamer und zeitraubender Prozesse bewältigt werden.

Philips IntelliSpace Critical Care and Anesthesia (ICCA) ist eine fortschrittliche Lösung zur klinischen Entscheidungsunterstützung und Dokumentation. ICCA ist speziell auf die komplexe Intensivmedizin ausgerichtet und arbeitet mit anderen Dokumentationssystemen zusammen. Dadurch bietet es Interoperabilität, mit der eine durchgehende Patientendokumentation über den gesamten Versorgungszeitraum unterstützt wird.

ICCA zentralisiert und organisiert die Patientendaten, d.h. Aufnahmedokumente, Vitalparameter, Laborwerte und Konsilnotizen, damit die benötigten Informationen stets gut zugänglich und klar ersichtlich sind. Durch die eingebettete klinische Entscheidungsunterstützung wandelt ICCA die Patientendaten in aussagekräftige Informationen um und ermöglicht dadurch fundierte Entscheidungen, identifiziert unerwünschte Ereignisse und weist auf diese hin und kann so die Qualität der Patientenversorgung verbessern.

- Umwandlung klinischer Daten in aussagekräftige Informationen durch gezielte, zweckorientierte Zentralisierung in Kombination mit der Koordination der Versorgung
- Zugriff auf relevante Patientendaten, wann und wo immer diese benötigt werden
- Höhere Diagnosesicherheit durch klinische Entscheidungsunterstützung
- Verringerung klinischer Variationen durch standardisierte, strukturierte Dokumentation in allen Abteilungen, Einrichtungen und Krankenhäusern
- Nutzung von Industriestandard-Schnittstellen zur Erweiterung der klinischen Funktionen

Vereinfachung des klinischen Arbeitsablaufs

Schneller Zugang zu den richtigen Informationen

Angesichts der erheblichen Datenmengen, die für jeden Intensivpatienten erfasst werden, kann es mitunter schwierig sein, sich auf die Daten zu konzentrieren, die gerade benötigt werden. Die Patient Summary von ICCA liefert gefilterte Übersichten über den Patientenzustand, in welchen die enormen Datenmengen zusammengefasst sind. In der Patient Summary werden mehrere Teile der Akte zusammen in einer Ansicht dargestellt, sodass auf einen Blick der aktuelle Gesamtzustand des Patienten ersichtlich ist.

Anlegen einer kontinuierlichen Patientenakte

Die Möglichkeiten für den gesamten Versorgungszeitraum erlauben einen bidirektionalen Datenfluss zwischen ITS-Krankenblatt und Anästhesieprotokoll. Patienten, die sowohl im OP als auch auf der ITS behandelt werden, profitieren von einer konstanten, kontinuierlichen Patientenakte, wobei der Schwerpunkt auf Einfuhrorten, Ausfuhrorten, Flüssigkeitssummen und den wichtigsten Einfuhrtherapien liegt.

Integriertes Verordnungsmanagement

Bei ICCA werden Verordnungen für Infusionen, Perfusoren und Medikationen sowie medizinische Maßnahmen automatisch in der gesamten Akte eines Patienten dokumentiert und in die Arbeitslisten des Pflorgeteams eingetragen. Und weil Philips großen Wert auf die Interoperabilität seiner klinischen Informationslösungen legt, kann die Lösung auch mit allen HL7-basierten, internen CPOE- (Computerized Physician Order Entry) und Apothekeninformationssystemen integriert werden.

Identifizierung von unerwünschten Arzneimittelereignissen (UAE)

Wenn eine Medikamentenverordnung eingegeben wird, zeigt das in ICCA integrierte Modul für medizinische Referenzen unverträgliche Medikamente, Kontraindikationen aufgrund von Allergien und ungeeignete medikamentöse Therapien an. Diese potentiellen unerwünschten Ereignisse werden von einem Drittanbieter medizinischer Referenzdaten definiert und identifiziert. Bei einer Studie wurde eine UAE-Inzidenz von 8,5 pro 100 aufgenommenen Patienten¹ festgestellt; dies unterstreicht den Wert eines Systems, das Sie bereits in der Verordnungsphase auf potentielle Probleme aufmerksam macht.

Einfache Unterscheidung zwischen Medikamentenlisten für verschiedene Abteilungen

Da je nach Abteilung und klinischer Situation andere Medikamente eingesetzt werden, können in ICCA ganz einfach mehrere Medikationslisten für Medikationen mit diskontinuierlicher Dosis und für Perfusoren konfiguriert werden.

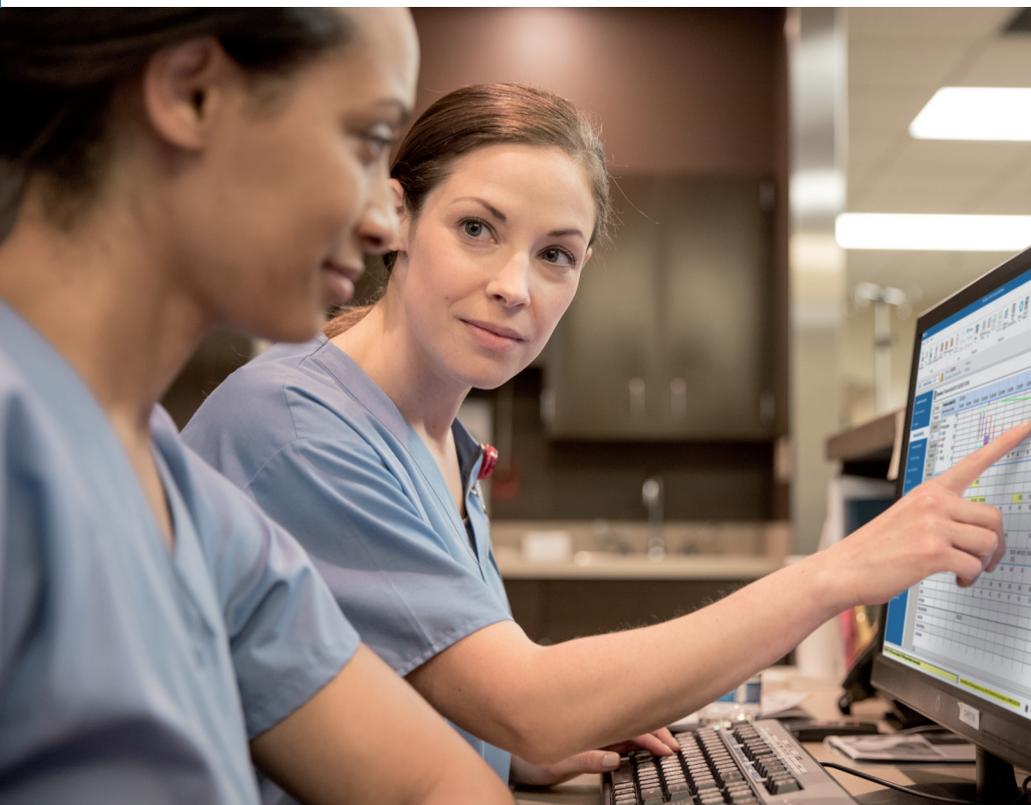
Dosierung mit festem Volumen bei Perfusor-Verordnungen auf der Neugeborenen-Intensivstation

Durch die Dosierung mit festem Volumen erhalten Ihre aller kleinsten Patienten stets die verordnete Flüssigkeitsmenge. Wenn Sie die Infusionsrate des Medikaments anpassen, ändert sich die Konzentration, wobei das infundierte Volumen immer gleich bleibt.

Erhöhte Mobilität

ICCA kann an die IT-Strategie und das Mobilzugriffskonzept des Krankenhauses angepasst werden und bietet die Möglichkeit, von praktisch jedem Ort aus – im Büro, am IntelliVue Bettmonitor, auf einem Tablet-PC während der Visite oder auf einem Laptop zu Hause – sicher auf Patientenakten zuzugreifen. Das Ziel besteht darin, relevante, aussagekräftige Informationen an jedem erdenklichen Ort zugänglich zu machen, an dem sie gerade benötigt werden.

¹ Klopotoska, et al. BMC Health Services Research 2011, 11:124.



IntelliSpace Critical Care and Anesthesia wurde – wie auch die anderen Philips Lösungen für das klinische Informationsmanagement und die Patientenversorgung – mit dem Ziel entwickelt, den klinischen Arbeitsablauf zu vereinfachen und die wirtschaftliche Effizienz zu erhöhen.

Höhere wirtschaftliche Effizienz

Schnelle, angemessene Kostenerstattung

Diagnosen und Maßnahmen können entweder als Freitext durch Auswahl aus Standard-Codierungskatalogen oder durch Auswahl aus hauseigenen Katalogen, die sich leicht einbinden lassen, eingetragen werden. Eine integrierte Suchfunktion und die Trefferlisten vereinfachen die schnelle Suche nach dem richtigen Code.

Standardisierte Infrastruktur

ICCA nutzt interne Referenzterminologie, damit sowohl die Standardisierung als auch die individuelle Anpassung von Berichten den Bedingungen des jeweiligen Krankenhauses entsprechen.

Nutzung der vorhandenen IT-Infrastruktur

Wir setzen auf standardsbasierte Interoperabilität. Unsere Lösungen unterstützen IHE-Standards, arbeiten mit der bereits von Ihnen eingesetzten Technologie und leisten so einen Beitrag dazu, dass Sie Ihr Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung der Patientenversorgung sowohl effizient als auch kostengünstig erreichen können.

Weniger Komplikationen dank klinischer Unterstützung

Studien haben gezeigt, dass sich mit Funktionen zur klinischen Entscheidungsunterstützung die Aufenthaltsdauer auf der Intensivstation verkürzt, wodurch sich Kosten senken lassen. ICCA bietet innovative Funktionen zur klinischen Entscheidungsunterstützung, die dem Klinikteam bei der Beurteilung von Patienten und der Planung von Maßnahmen helfen. Klinische Empfehlungen weisen frühzeitig auf potentielle Probleme hin – bevor sie sich zu echten Problemen entwickeln können. Neben den in ICCA bereits enthaltenen evidenzbasierten Empfehlungen können weitere Empfehlungen hinzugefügt werden. Mit einer flexiblen Regel-Engine kann jedes Krankenhaus eigene Empfehlungen erstellen und damit den Arbeitsablauf und das Versorgungskonzept fördern, die den Anforderungen der jeweiligen Einrichtung entsprechen.

Unterstützung der evidenzbasierten Versorgung

Pflegebündel basieren auf weithin anerkannten Richtlinien und können zu einer besseren Versorgungsqualität beitragen. ICCA hilft bei der Implementierung evidenzbasierter Pflegerichtlinien, wobei der Schwerpunkt auf fünf zentralen Pflegebündeln liegt: ventilator-assoziierte Pneumonie, ZVK-assoziierte Blutstrominfektion, Glucose-Management, Erkennung tiefer Venenthrombose sowie Sepsis-Prävention und -Management.

Berichte zu Qualität, Forschung und Verwaltung

Einer der größten Vorteile eines klinischen Informationssystems ergibt sich daraus, wie die Informationen genutzt werden. Durch die vorausschauende ICCA Architektur wird die Dokumentation am Patientenbett nicht durch die Berichtsdatenbank gestört. Das bedeutet, dass eine Abfrage keine negativen Auswirkungen auf Geschwindigkeit und Effizienz am Patientenbett hat.

Einfacher Zugriff auf klinische Geschäftsanalytik

ICCA erweitert die Möglichkeiten des IntelliSpace DAR-Moduls (Data Analysis and Reporting) durch Tools und Vorlagen rund um die klinische Geschäftsanalytik, mit denen Sie Ihre eigenen Datenanalysen und -berichte durchführen bzw. erstellen können und nicht auf Berichtsspezialisten mit fortgeschrittenen technischen Kenntnissen angewiesen sind.

Unabhängig davon, ob bei Ihren Messungen, Analysen und Berichten einzelne Abteilungen, Zeiträume, Personen, Erkrankungen, Verfahren oder verschiedene Kombinationen dieser Faktoren betrachtet werden sollen, ob Sie Berichte zur Sepsisprävention, zur Aufenthaltsdauer nach Abteilung, zu Medikamentenkosten oder zu gesetzlichen Anforderungen erstellen möchten – mit ICCA können Sie Ihre finanziellen und klinischen Kriterien sowie Abrechnungskriterien in ein Format bringen, das Ihren wirtschaftlichen und klinischen Anforderungen gerecht wird.

